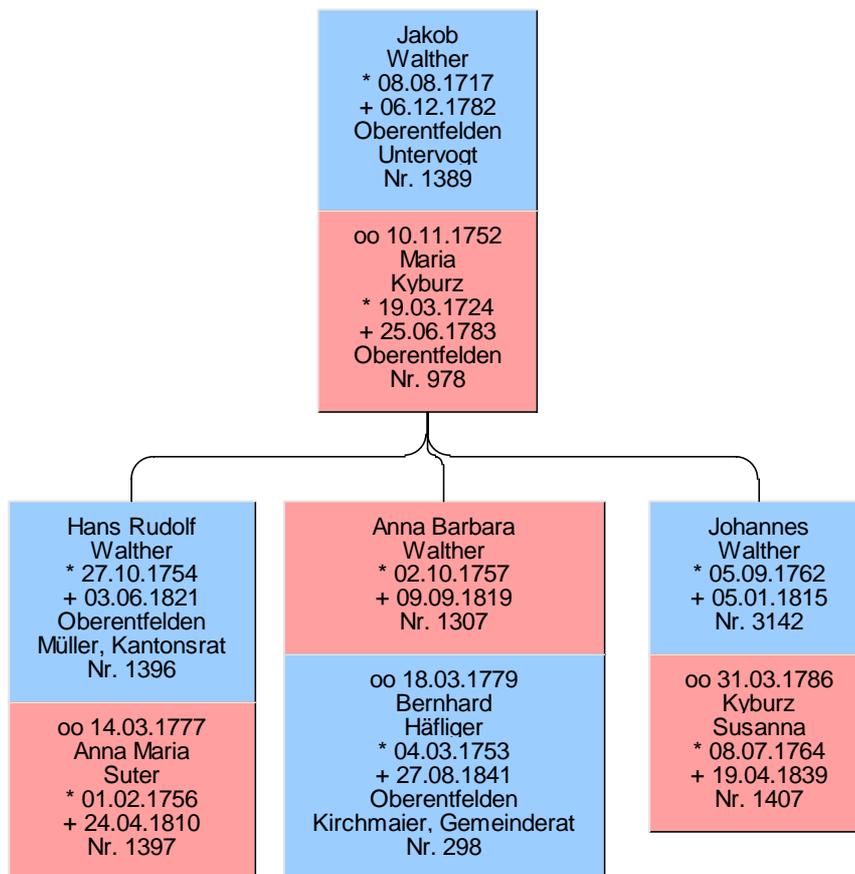
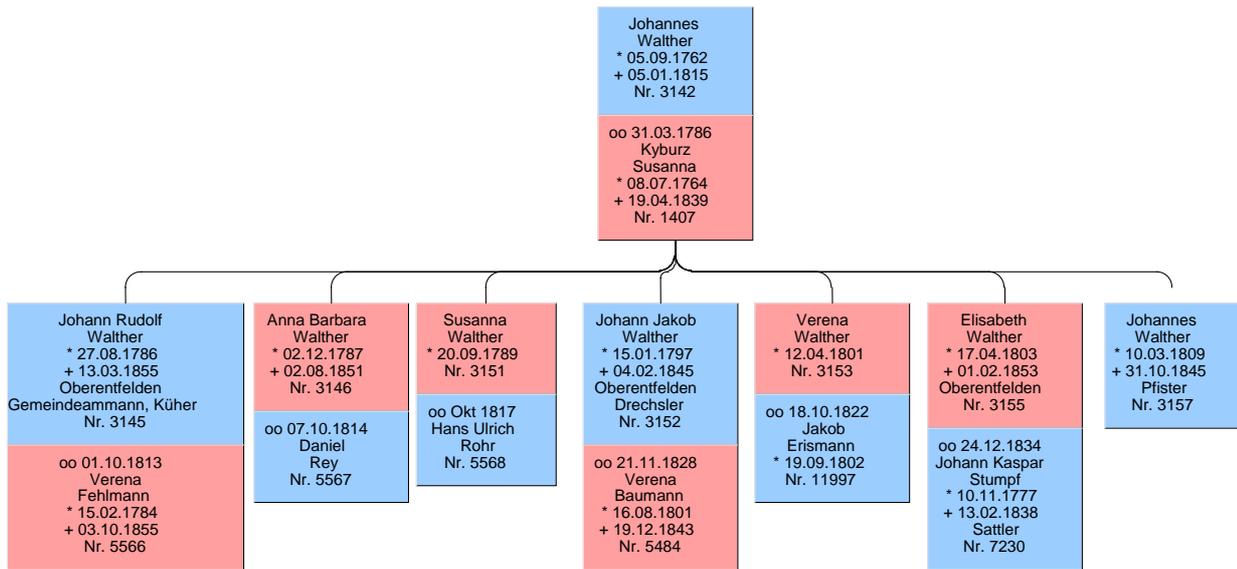


Nachkommen von  
Jakob Walther (08.08.1717-06.12.1782), Oberentfelden [29]  
erstellt am 26.02.2008 mit Ahnenforscher 2000



(Nachkommen, die als Kinder gestorben sind, sind nicht angezeigt.)

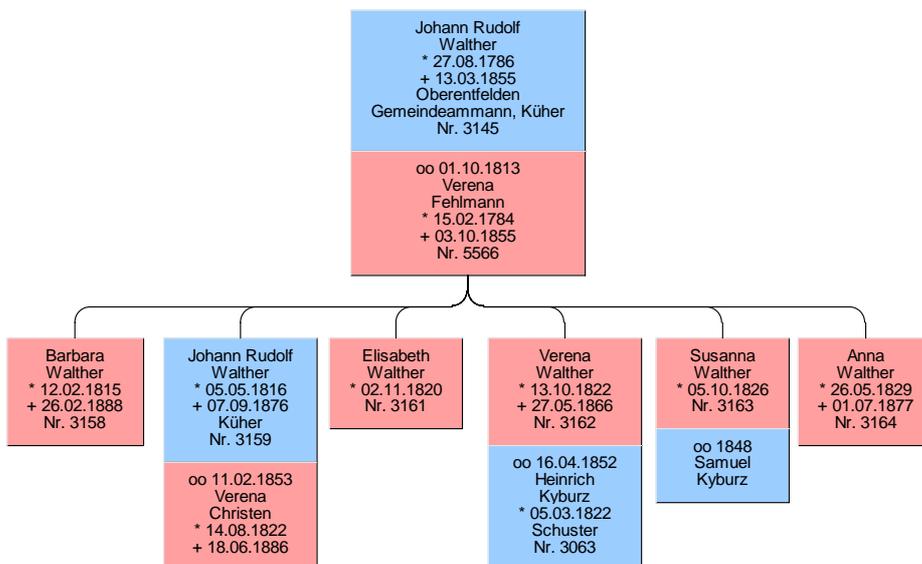
Für das Jahr 1809 wird dem Haus ein Wert von 1200 Franken bescheinigt. Damals besitzt Johannes Walther das Haus. Sein Vater war Jakob Walther, der 1778-1781 Untervogt in Oberentfelden war. Seine Mutter war die Tochter des Kirchmeyers Daniel Kyburz. Vorfahren dieser Familie Walther hatten den Übernamen ‚Fläschen‘.



Mit Jakob kommt der Übername ‚**Vogts**‘ dazu. 1786 heiratet Johannes Walther Susanna Kyburz. Ihr Vater war der Eichhözliwirt (heute ‚Bären‘) in Unterentfelden und spätere Engelwirt in Oberentfelden Bernhard Kyburz.

Johannes stirbt mit 52 Jahren an einem Schlagfluss in Oberentfelden.

1828 wird das Haus als ‚*ein gemauertes, zweistöckiges Haus, samt Tränkeller und Ziegeldach*‘ beschrieben.



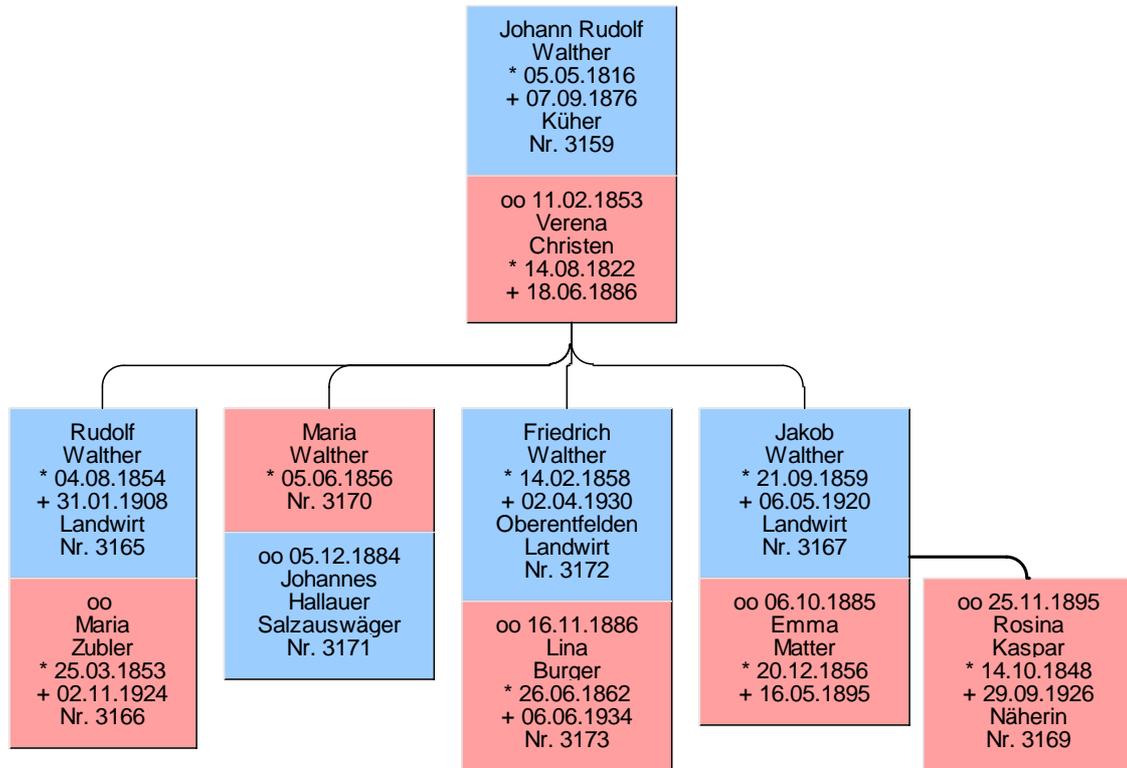
Noch vor dem Tod der Mutter übernimmt der Sohn Johann Rudolf Walther das Haus 1828. Er hatte 1813 Verena Fehlmann von Wittwil AG geheiratet. In den Jahren 1837-1840 ist er Gemeindeammann und Armenpfleger. Bei den Kindern wird sein Beruf als *Küher* angegeben.

1837 wohnen Johann Rudolf Walther, Verena (Fehlmann), Kinder: Rudolf (1816), Elisabeth (1820), Verena (1822) Susanne (1826), Anna (1829) in diesem Gebäude.

Bei der Volkszählung 1850 werden für dieses Haus keine Bewohner erwähnt. Im Grundbuch vom gleichen Jahr wird Rudolf Walther, Ammann, als Besitzer erwähnt. 1855 sterben Johann Rudolf mit 68 Jahren und seine Frau Verena Fehlmann mit 71 Jahren.

Allerdings wohnen die Mitglieder der Familie Walther im Haus 188. Der Hintergrund zu dieser Information soll noch abgeklärt werden.

Walter, Johann Rudolf \* 1786 Grundeigentümer Gemeindeammann oo Walter, Verena \* 1784; Walter, Barbara \* 1814; Walter, Rudolf \* 1816; Walter, Verena \* 1822; Walter, Elisabeth \* 1820; Walter, Anna \* 1829; Walter, Jakob \* 1833; Walter, Rudolf \* 1836 ( Kinder nachtragen)



Rudolf Walther \* 1816 übernimmt das Haus. Er ist Küher und wird bezeichnet als ‚alt Ammanns‘ (*Also Sohn des ...*). Er heiratet 1853 Verena Christen von Suhr und stirbt 1876.

Rudolf Walther * 04.08.1854 + 31.01.1908 Landwirt Nr. 3165
oo Maria Zubler * 25.03.1853 + 02.11.1924 Nr. 3166

Auch sein Nachfolger und Sohn ist Küher und heisst Rudolf Walther \* 1854. Seine Frau ist Maria Zubler, die er 1886 heiratet.

Eine weitere Beschreibung des Hauses liegt für das Jahr 1875 vor:

*Wohnhaus mit 2 Wohnungen von Stein, 2 stöckig, mit (?)einrichtung und 2 Tremkellern / hartes Dach (= Ziegel) . Wert Fr. 7500*

Im Jahr 1898 erfahren wir dann, dass eine Waschküche angebaut worden ist. Die Beschreibung lautet nun: *Wohnhaus und Waschküchenanbau.*



Im Keller dieses Anbaus befindet sich die Waschküche.

Um 1925 wird das Haus an Gottfried Frey-Bürgi \* 1870 verkauft. Er ist Fuhrmann von Gontenschwil.



\* 16.04.1878  
Bertha Bürgi

\* 02.03.1870  
Gottfried Frey





## Grosseltern

Heinrich Frey  
Gontenschwil  
\* 1845 – 1912

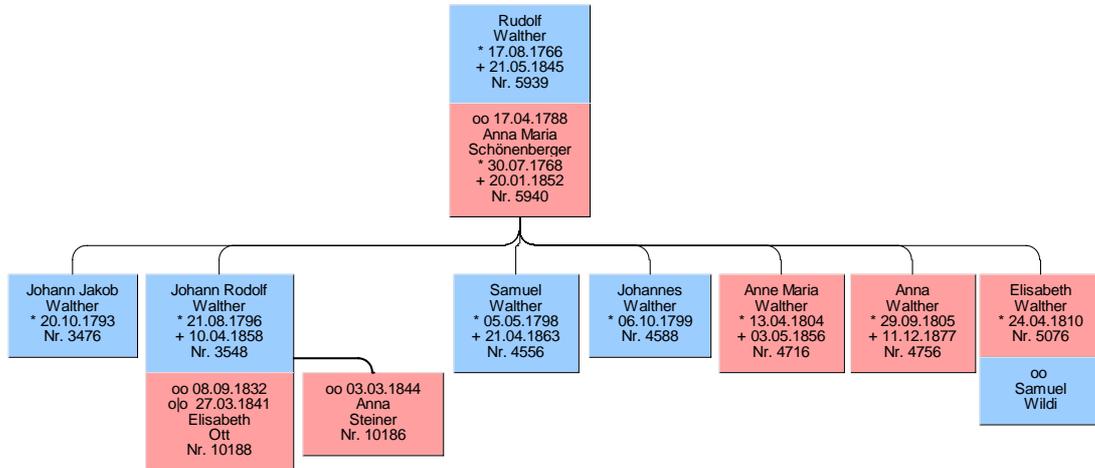
Fuhrhalter

Babette Baumgartner  
Oensingen  
\* 1847 - 1912

Jack. Bürgi  
Erlinsbach  
Landwirt  
\* 1846 –

Elise Hilficker  
Oftringen  
\* 1855 -

1850 wird das Haus von zwei Familien Walther bewohnt.



Walter, Maria \* 1779 Witwe und Grundeigentümerin ; Walter, Samuel \* 1798; Walter, Maria \* 1804; Walter, Anna \* 1805 (543 - 546)  
Kyburz, Durs \* 1826 Aufenthalter  
Turnhallenweg 12

In den 40er Jahren erbt das Haus der Sohn Frey-Lüscher, Gottfried, geboren 1912



*Gottfried Frey mit seinen Schwestern Lina (1907) und Alis (1909).*

Vermutlich in den 60er Jahren wird das Haus dann an

Rusconi-Niederberger, Bruno, Baumeister und Lüscher-Guillod Willy, Architekt

verkauft. Längere Zeit lebt die Tochter Rusconi in diesem Haus.

In einer Beschreibung von 1963 wird dann das erste Mal der ‚Badanbau‘ erwähnt. Nach Erzählung von Dorle Kyburz müsste der Bau allerdings schon früher gebaut worden sein. Vorher stand in der Waschküche eine Blechbadewanne.

*01.07.1963 Wohnhaus, Badanbau, Waschküchenanbau*



Lina Frey heiratet Gottfried Kyburz. Mit ihrer Tochter Dorle Kyburz wohnt die Familie einige Jahre im oberen Stock der Liegenschaft Unterdorfstrasse 19. Später richtet sich Gottfried Kyburz an der Suhrgass 55 eine Garage ein und baut dazu ein Wohnhaus. Der Boden wird später an die Firma Umdasch verkauft, die die Gebäude abreißen lässt.





1 Von Westen



2 Stall von Osten



3 Von Süden



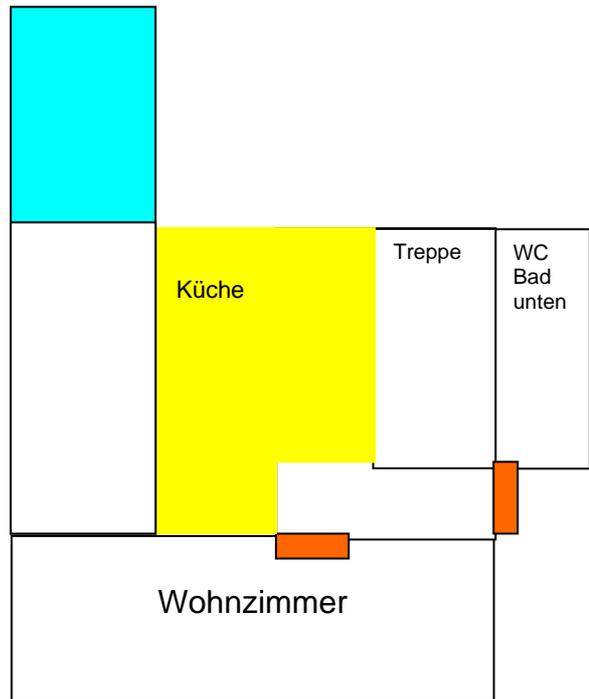
4 Von Süden



5 Stall von Norden



6 Von Norden



Küche Parterre



WC / Bad Parterre



7 WC Parterre Fenster geschlossen

Wohnzimmer Parterre



8 Links Tür zum Vorraum



9 Von Süden



10 Von Westen

1. Gefangener Raum Parterre. Fenster nach Westen



11 Zugang zu den gefangenen Räumen

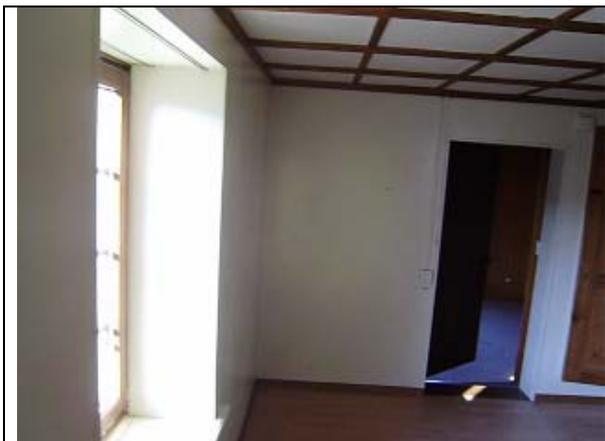


12 Kamin im Wohnzimmer



13 Früher Feuerung von der Küche ?





**Anbau**  
**2. Gefangener Raum**



**14 Anbau**



**15 Anbau nach Süden**



**16 Anbau**



**17 Anbau nach Westen**



**18 Anbau nach Norden**



**19 Anbau von Norden**



20 Anbau von Osten



21 Anbau rechts



22 Gartenlaube



23 Westseite von Norden



24 Dach der Laube

Der Besitzer der Liegenschaft, Bruno Rusconi-Niederberger, Baumeister, baut 1985 dieses Gartenhaus:

18.03.1986 Gartenhaus Unterdorfstrasse Baujahr 1985



25 Treppenaufgang



26 Treppenabsatz oben



Badzimmer / WC oben



27 Badzimmer 1. Stock



28 Badzimmer 1. Stock



29 Badzimmer vom Flur aus





30 Wohnzimmer 1. Stock



31 Vom 2. Raum ins Wohnzimmer

Balkonzimmer im 1. Stock



32 1. Stock 3. Raum



33 Blick nach Westen



34 Blick nach Norden



35 Westfenster 1. Stock

**Die Küche im 1. Stock**



**36 Vom 3. Raum in die Küche**



**37 Ofen in der Küche**



**38 Küche in den Flur**



**39 Küche Tür auf den Estrich**

**Estrich**



**40 Treppe auf den Estrich**



**41 Estrich nicht ausgebaut**



**42 Estrich**



## **Scheune und Stall**

(2007: Vn 190)

1809 hat die Scheune einen Wert von 700 Fr. Zwanzig Jahre später finden wir eine Beschreibung:

*Eine hölzerne Scheune, mit Strohdach. Wert 900*

Neben der Scheune gehörte als eigenständiges Gebäude 1828 ein Schweinestall zur Liegenschaft. *Ein hölzernes Schweinestallhäusli mit Strohdach. Wert 100*

1843 erfährt die Scheune eine Verbesserung, die auch zu einer Wertsteigerung um 600 Fr. führt.

Im Grundbuch von 1850 ist eingetragen:

*Walther, Rudolf, Ammann. Baumgarten Grundstück 496 Plan 13. 1 Jucharte 2453 QF, (Seite 221)*

Um 1876 wird der Schweinestall mit der Scheune zusammengelegt und unter der Vn. 167 weitergeführt.

Die nächste Beschreibung stammt aus dem Jahr 1875:

*Scheune mit Tenn und Stall, nebst Schopf und Schweinestall und Anbau von Stein und Holz, 3/5 weiches Dach. Wert Fr. 4600*

*1880 Zuwachs wegen Verbesserung Wert + Fr. 200*

Immer noch ist die Scheune zum grossen Teil mit Stroh gedeckt.

Die Besitzer haben wir uns bereits oben angesehen:

*Walther, Johannes (1810/11 - 1815) [1762 - 1815]; Walther, Johannes sel. Erben (1815 - 1843), Walther, Rudolf, Ammann [1786 - 1855], Walther, Rudolf, Küher, alt Ammans [1816 - 1876], Walther, Rudolf, Küher (1875 - 1899) [1854 - 1908]. Danach folgen die Familien Frey und Rusconi.*

Das Ende dieser Gebäude läutet dieses Baugesuch ein:

*Utro Immobilien AG, Baar*

*Abbruch Gebäude Nr. 190/191/1772*

*Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage Mönchmattweg / Nordstrasse Parzelle 724*

*Baugesuch LA 4.1.08*

Scheune und Stall



43 Links







44 nach Süden



45 Von Osten



46 Von Norden

**Waschküche**



**47 Waschküche im Anbau**



**48 Zugang zur Waschküche**



**49 Eher morsch**

Zustand um 1960

